

# Behältergerät 16105 - 16216



Benutzungsanweisung



	Seite
1. Allgemeines	2
2. Technische Daten	4
3. Einsatzbedingungen, Transport- und Lagerbedingungen	5
4. Beschreibung und Funktion	6
5. Anwendungshinweise	8
6. Instandhaltung	12
6.1. Wartung	12
6.2. Prüfung	14
6.3. Überprüfungsfristen	16
7. Zubehör	18
8. Ersatzteile	19
9. Gesetzliche Bestimmungen	20

## Behältergeräte

16105	16106	16115	16116
16205	16206	16215	16216
Zubehör			
18061	18062	18163	18064

Behältergeräte bieten einen zuverlässigen Schutz bei Arbeiten in nichtatembarer Atmosphäre. Mit den Behältergeräten 16105 bis 16216 steht den Anwendern (Betrieben und Institutionen) ein Erzeugnis zur Verfügung, welches hinsichtlich der Schutzwirkung und Funktionssicherheit hohen Ansprüchen genügt, vom Benutzer leicht zu bedienen ist, einen geringen Wartungsaufwand erfordert und niedrige Betriebskosten aufweist. Spritz- und Schwallwasser beeinträchtigen die Funktion der Geräte nicht.

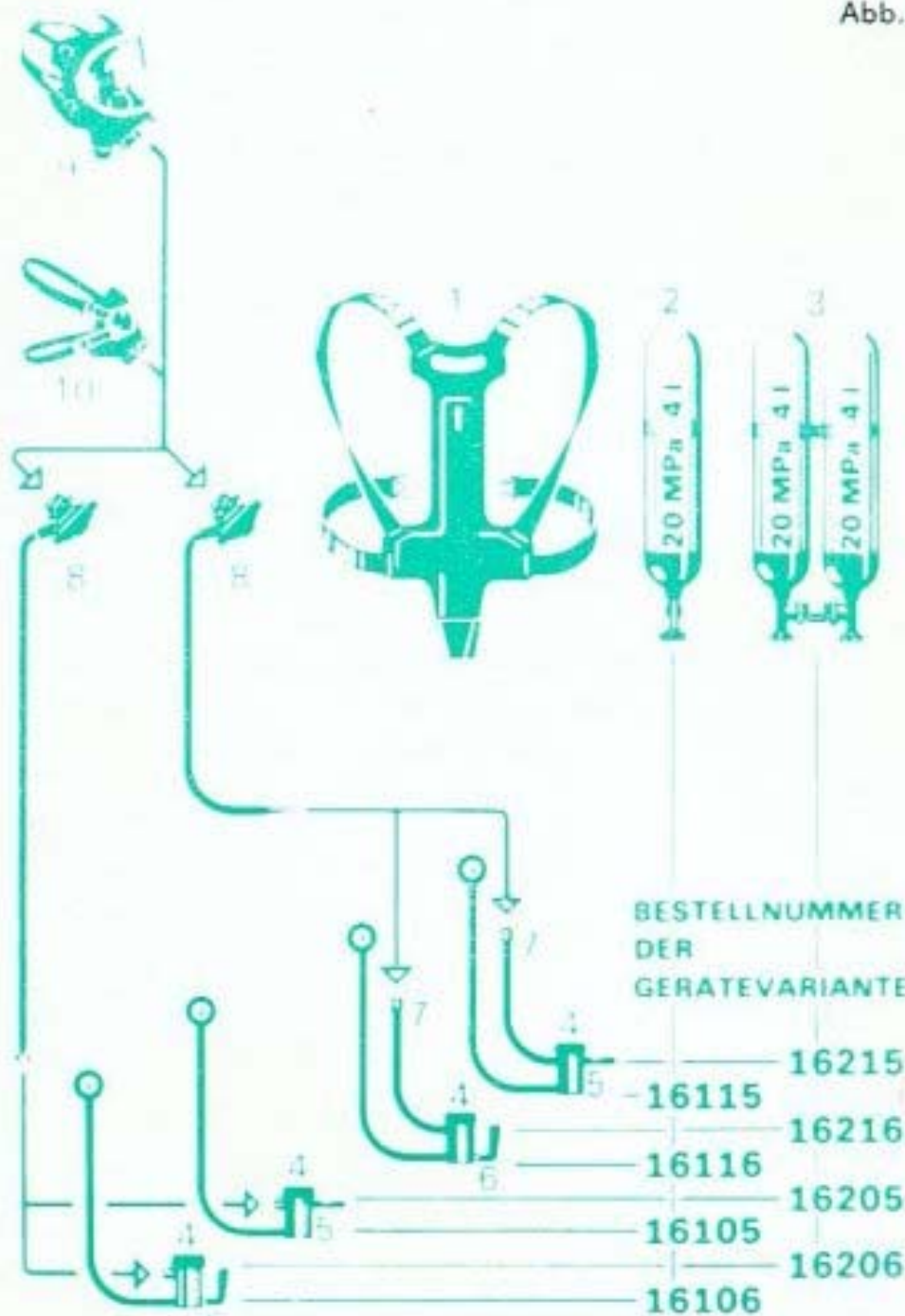
Die Gerätevarianten (Abb. 1) unterscheiden sich in ihren Ausführungsformen wesentlich durch ihre Schutzwirkungsdauer, Masse und Warnsysteme. Jede Gerätevariante läßt sich entsprechend den Erfordernissen des Anwenders in eine andere Ausführungsform umrüsten. Die Umrüstung erfolgt entsprechend Abb. 1 und 2 in Verbindung mit den in der Ersatzteilliste Behältergeräte und Zubehör aufgeführten Baugruppen. Zur Durchführung von Arbeiten in explosionsgefährdeten Arbeitsstätten sind die Behältergeräte zum Schutz gegen Funkenbildung nur mit den als Zubehör lieferbaren Schutzhüllen einzusetzen (beachte Pkt. 7). Außerdem können alle mit einer Kupplung ausgestatteten 2-Flaschengeriäte für Rettungszwecke mit einem Zweitanschluß versehen werden (siehe Pkt. 7).

Der Einsatz der Geräte hat den geltenden Rechtsvorschriften und den jeweiligen Sicherheitsbestimmungen (vgl. Pkt. 9) zu entsprechen.

- |                              |   |
|------------------------------|---|
| 1 Tragegestell               | 6 Widerstandswarneinrichtung                    |
| 2 Einzelflasche              | 7 Steckkupplung                                 |
| 3 Flaschenpaket              | 8 Lungenautomat mit Rundgewindeanschluß 40×1/7" |
| 4 Druckminderer              | 9 Atemschutzgesichtsmaske                       |
| 5 Akustische Warneinrichtung | 10 Halbmaske                                    |

Abb. 1: Gerätevarianten

Übersicht  
über die  
Gerätevarianten



(Atemschutzgesichtsmaske und Halbmaske  
gehören nicht zum Lieferumfang)

## 2. Technische Daten

	Behältergeräte mit 2 Druckluft- flaschen	Behältergeräte mit 1 Druckluft- flasche
Länge	640 mm	630 mm
Breite	280 mm	
Höhe (über dem Rücken des Benutzers)	150 mm	155 mm
Masse (Gerät gefüllt und ohne Atemschutzmaske)	15,7 kg	9,2 kg
Luftvorrat	1600 l	800 l
Fülldruck der Druckluftflaschen	max. 20 MPa	
Gebrauchsdauer bei mittelschwerer Arbeit $\dot{V} = 30 \text{ l} \cdot \text{min}^{-1}$	ca. 50 min	ca. 25 min
Ansprechdruck Warneinrichtung (akust.- bzw. Widerstandswarnung)	$(4,5 \pm 0,5) \text{ MPa}$	
Anschlußgewinde am Druckminderer für die Druckluftflaschen	G 5/8 A nach St RGW 1157	
Anschlußgewinde am Lungenautomat für Atemschutzmaske	Rd 40×1/7" nach TGL 0-3182	

### 3. Einsatzbedingungen, Transport- und Lagerbedingungen

Die Geräte entsprechen der Einsatzklasse -30/60/40/90/4212 nach TGL 9200/03, d. h.

- einsetzbar ohne Einschränkungen bei einer Umgebungstemperatur  $-30^{\circ}\text{C}$  bis  $+60^{\circ}\text{C}$  (Während des Einsatzes sind kurzzeitige Beanspruchungen von max. 5 min  $+85^{\circ}\text{C}$  zulässig.)
- maximal zulässige relative Luftfeuchte während des Einsatzes 90% bei  $+40^{\circ}\text{C}$  (kurzzeitiger Einsatz bei wasserdampfgesättigter Luft möglich)
- mechanische Schwingungen und Stöße nach Prüfklasse Eb 6-25-8000 TGL 200-0057/04

#### Transportbedingungen:

- Minimaltemperatur  $-50^{\circ}\text{C}$
- Maximaltemperatur  $+55^{\circ}\text{C}$
- maximal zulässige relative Luftfeuchte 90% bei  $+40^{\circ}\text{C}$

#### Lagerbedingungen:

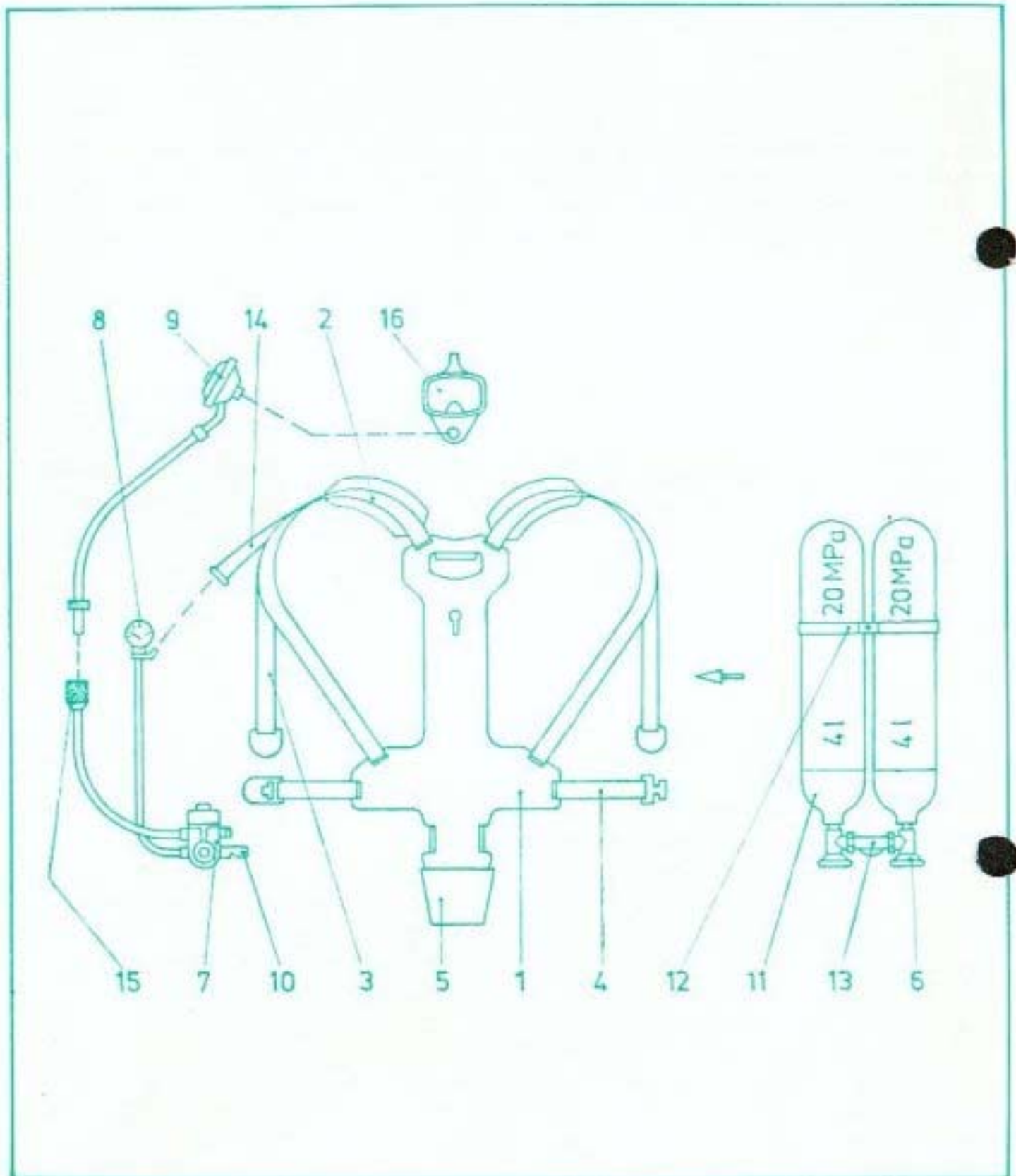
- Minimaltemperatur  $-20^{\circ}\text{C}$
- Maximaltemperatur  $+30^{\circ}\text{C}$
- maximal zulässige relative Luftfeuchte 65% bei  $+30^{\circ}\text{C}$

Die Lagerung geprüfter, einsatzbereiter Geräte hat in besonderen Geräteräumen auf Gerüstständern oder in Geräteschränken zu erfolgen. Die Niederdruckschläuche dürfen nicht verdreht sein. Die Zuggurte sind so weit zu stellen und so zu ordnen, daß die Geräte schnell ausgegeben und angelegt werden können.

Zur Erhaltung der Lebensdauer der funktionswichtigen Gummiformteile sind folgende Lagerbedingungen nach TGL 14362 optimal:

- $5^{\circ}\text{C} \dots 15^{\circ}\text{C}$  bei relativer Luftfeuchte 65%
- Der Lagerraum muß staubfrei und belüftet sein.
- Bei geheizten Lagerräumen sind die Heizkörper abzuschirmen, der Mindestabstand muß 1 m betragen.
- Direkte Sonneneinstrahlung schadet den Gummierzeugnissen, Fensterscheiben sind mit einem roten bis orangefarbenen Schutzanstrich zu versehen.
- Lösungsmittel, Kraft- und Schmierstoffe, Desinfektionsmittel, Säuren, Laugen u. ä. Chemikalien dürfen in den Geräteräumen nicht gelagert werden.

#### 4. Beschreibung der Funktion



- 1 Tragegestell
- 2 Schultergurt
- 3 Zuggurt
- Leibgurt
- 5 Gummifuß
- 6 Flaschenventil
- 7 Druckminderer
- 8 Manometer
- 9 Lungenautomat
- 10 Warneinrichtung
- 11 Druckluftflasche
- Flaschenhalterung
- 13 Zwischenstück
- 14 Halterung für Manometer
- 15 Kupplung
- 16 Atemschutzmaske

Das Behältergerät besteht im wesentlichen aus den folgenden Baugruppen:

- Tragegestell mit Begurtung
- Druckminderer mit Warneinrichtung und Überdruckventil
- Druckluftflasche mit Flaschenhalterung
- Lungenautomat mit oder ohne Kupplung
- Hochdruckleitung mit Manometer

Die in der Druckluftflasche (11) auf 20 MPa hochgespannte Atemluft wird über den Druckminderer (7) auf 0,5 MPa reduziert. Mit diesem konstanten Niederdruck wird der Lungenautomat (9) versorgt. Über das Kipphebelventil des Lungenautomaten wird den Atemorganen die notwendige Atemluftmenge zugeführt. Die Ausatemluft wird über das Ausatemventil der Atemschutzmaske (16) an die Umgebung abgegeben. Während der Nutzungszeit des Gerätes wird der Druckluftvorrat am Manometer (8) abgelesen. Nach Absinken des Hochdruckes auf 4,5 MPa ertönt das akustische Signal der Warneinrichtung (10) am Druckminderer. Bei Verwendung eines Druckminderers mit Widerstandswarneinrichtung beginnt bei 4,5 MPa eine merkliche Atemwiderstandserhöhung.

## 5. Anwendungshinweise

### Vorbereitung für die Benutzung

Für die Benutzung sind nur einsatzbereite und nach Pkt. 6.2. überprüfte Geräte zulässig. Vom Benutzer sind vor unmittelbarer Inbetriebnahme des Behältergerätes folgende Kontrollen durchzuführen:

- Prüfung auf Vollständigkeit
- Prüfung auf Fülldruck
- Funktion der Warneinrichtung (vgl. Pkt. 6.2.)

Der Hebel der Widerstandswarneinrichtung muß in Richtung Tragegestell zeigen (Abb. 3)

Abb. 3: Widerstandswarneinrichtung in Bereitschaftsstellung

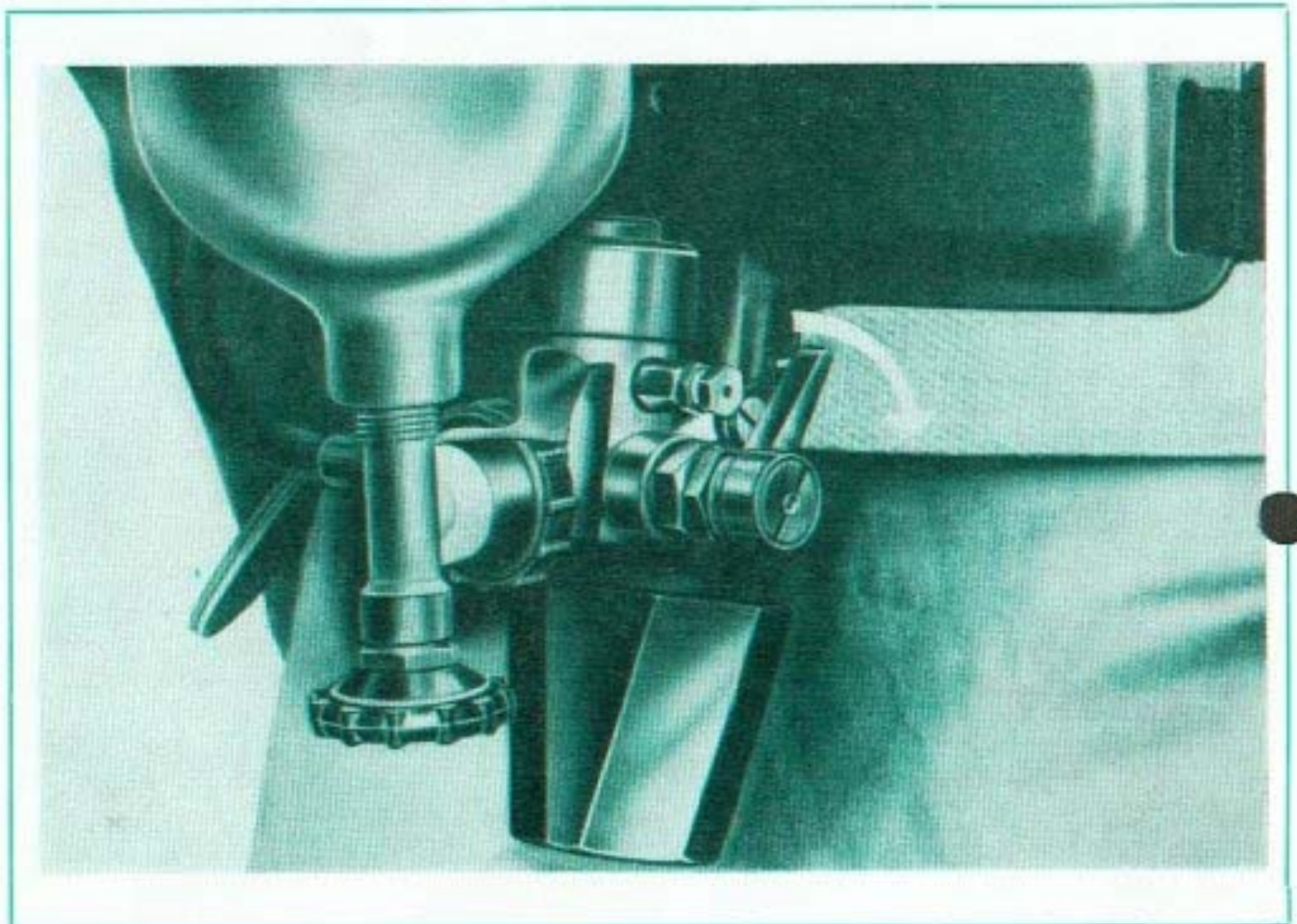




Abb. 12:  
Lagestabilisierung  
durch Brustriemen



### Brustriemen 18064

Um ein Abgleiten des Gerätes über die Schultern des Geräteträgers zu verhindern, kann in besonderen Einsatzfällen oder abhängig von der körperlichen Konstitution des Geräteträgers der Brustriemen 18064 (ZAK-Nr. 138 8799 005 990344) eingesetzt werden. Dieser verbindet über zwei Halbrundringe die beiden Schultergurte miteinander und führt dadurch zu einer zusätzlichen Lagestabilisierung des Gerätes (Abb. 12).

### Schlüssel 18065

Der Schlüssel 18065 (ZAK-Nr. 138 8795 004 990408) dient zur Montage des Gehäusedeckels vom Lungenautomaten.

## 8. Ersatzteilliste

Ersatz- und Verschleißteile können für Inlandkunden nach der Ersatzteilliste 16215 G 50 EL für Behältergeräte und Zubehör beim

VEB Chemiehandel Halle  
BT: Leipzig  
FA Atemschutz  
PSF 40  
Leipzig  
7010

bestellt werden.